

nach einem Bürgerentscheid im März 2013 feststand, dass der Standort endgültig aufgegeben werden muss und nun in den Ferien der Umzug nach Kirchende ansteht.

Zu all dem Getöse passte die Abschiedsfeier: Beim Sommerfest gestern standen Trommeln im Mittelpunkt. Offenbar wollten 81 Schüler und fünf Lehrkräfte die Vinkenbergsstraße lautstark verlassen.

„Der Umzug ist Mist!“

Jennifer Külpmann von der Vinkenbergs-Schulpflegschaft

Bei einigen Redebeiträgen wurde aber auch deutlich: Neben viel Wehmut richtet sich der Blick optimistisch nach vorn, das sei man den Kindern schuldig. Rektorin Michaela Franz sagte, dass dieses Gebäude „uns allen ans Herz gewachsen ist“. Zugleich versprach sie, dass es nicht das letzte Schulfest gewesen sei, dass sie, das Kollegium und die Kinder nun mit Mut und Zuversicht nach vorne schauen. Vorerst warte aber noch eine Menge Arbeit mit dem Packen der Umzugskisten und der Gestaltung des neuen Gebäudes in den großen Ferien.

Nach ihrem Dank an den Hausmeister, an die Eltern angesichts der guten Zusammenarbeit („Die Hilfsbereitschaft hier ist wirklich sehr ausgeprägt“) und der Begrüßung einiger Ehemaliger übergab sie das Wort an Jennifer Külpmann von der Schulpflegschaft. Die machte aus ihrer Traurigkeit keinen Hehl, wobei sicher auch „die Nachbarn das Lachen der Kinder hier bestimmt vermissen werden“.

Den Kampf verloren

Külpmann erinnerte an die Proteste der Eltern für diese „mustergültige Schule mitten im Wohngebiet. Wir haben im Schuljahr 2012/13 alles



Fröhliche Kinder, wehmütige Erwachsene: Mit dem Sommerfest läutete die Grundschule Vinkenberg ihren Abschied nach 43 Jahren an diesem Standort ein. Dank des Trommelzauber-Konzerts wurde es ein schöner Nachmittag. FOTOS (3): STEFFEN GERBER



Kinder an die Macht: Luca Isenhorst und Jason Reckers musizierten zu Beginn.

für den Erhalt getan, letztlich haben wir den Kampf verloren. Schade, dass die Kinder nun nicht mehr zu Fuß zur Schule gehen können. Wir werden uns daran gewöhnen müssen, künftig von tollen Busfahrten zu hören.“

Nein, das Herz weigere sich weiter, etwas Gutes an diesem Umzug zu erkennen. Doch mit dem Hinweis, dass die Stadt weiterhin noch keine Pläne für eine neue Nutzung des bald leerstehenden Gebäudes habe, wolle sie dann positiv in die Zukunft schauen. Zumal es doch auch schön sei, dass es am neuen Standort künftig 114 statt bisher 75 Grundschüler gebe. Zwei neue Klassen, renovierte Räume, engagierte Lehrer, die den Umzug mit dem Team der Offenen Ganztags-



Überall Trommeln: Auf dem Schulhof machten die Grundschul Kinder lautstark auf sich aufmerksam. Auch die Eltern (hinten) wurden zum Mitmachen aufgefordert.

schule gut vorbereiten würden: „Hoffen wir, dass die Kinder in Kirchenende eine glückliche Zeit haben werden.“

„Ich spüre viel Wehmut, der Abschied ist mir auch noch nicht so bewusst.“

Rektorin Michaela Franz

Die hatten sie offensichtlich am Freitagnachmittag beim Sommerfest auf dem Außengelände. Das lag vor allem an den musikalischen Elementen. Das Trommelzauber-Team um Vorsänger Svobodan und DJ Jörg hatte mit den Grundschulern

am Vormittag einiges eingeübt. Und das konnte sich dann auf dem Schulhof sehen und vor allem hören lassen. Auch die Eltern forderte das Künstler-Duo immer wieder zum Mitmachen auf, was diese meist bereitwillig befolgten. Und bei der großen Trommel-Polonaise zum Ausklang meinten einige, den Boden des Schulhofs beben zu hören.

So wurde es ein fröhlicher Nachmittag mit einem Programm, das bis in die Abendstunden dauerte. Die Tanz-AG des Ganztags unter Leitung von Sabrina Schützler trumpfte dabei ebenso auf wie die Klasse 3, die das Lied „Geboren um zu leben“ als neue Version „Geboren um zu lernen“ vortrug. Sentimental wurde es zum Abschluss, als die von den Schülern gestalteten Wunschluft-

ballons in den Himmel stiegen. Da-

ran befestigt waren Postkarten mit Wünschen für das neue Schuljahr, sei es in der Sekundarstufe II für die Viertklässler oder für den neuen Standort in Kirchende.

Die musikalische Fährte für all diese Symbolik hatten übrigens gleich zu Beginn des Sommerfestes Jason Reckers am Klavier und Luca Isenhorst gelegt. Der hatte ein Lied von Herbert Grönemeyer einstudiert: „Kinder an die Macht“. Innerlich fragte sich manch einer wehmütig, ob es in solch einem Land dann wohl auch diesen Umzugs-Beschluss gegeben hätte... 28.07.14

Bei ihrem Rückblick erinnerte sie an viele Aktionen: Musical, Theateraufführungen, Miniphänomena, 40-Jahr-Jubiläumsausstellung oder Schulgarten. „Eine Schülerin sagte mal zu mir, dass hier ein himmlisches Lernen möglich sei“, so Franz.

Auf einem großen Schlüssel in goldener Farbe, der im Lehrerzimmer hängt, sind übrigens die Bezugsdaten eingraviert. Der Bungalow wurde offiziell am 23. Oktober 1971 eingeweiht, am 13. September 1991 folgte der Umzug in den mehrstöckigen Neubau mit den roten Steinen am Ende des Schulhofs.

Geschenke verteilte Franz u.a. an die Schulpflegschaftsfrauen: Jennifer Külpmann, Daniela Fengler und Belen Rivera-Winkler waren darüber sichtlich überrascht.

Nächsten Donnerstag findet der Abschiedsgottesdienst statt.

Viele Fotos vom Sommerfest gibt's auf unserer Internetseite www.de/herdecke